

2. Beilage zu Nr. 98 des General-Anzeiger für Halle u. den Saalkreis.

Sonabend, den 28. April 1894.

Opern, Kunst und Wissenschaft.

Stadthaus. (Abbildung der Spielplan 1893/94)

Am 27. April 1894. Am 28. April 1894. Am 29. April 1894.

Sport-Advertenzen.

Am 27. April 1894. Am 28. April 1894. Am 29. April 1894.

Aus dem Geschäftsverkehre.

Am 27. April 1894. Am 28. April 1894. Am 29. April 1894.

18. Ziehung der 4. Klasse 190. Zgl. Zentr. lotter.

Die Gewinnzahlen sind 210 Zgl. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.

Table with 4 columns: Prize amount, Winning numbers, and other details for the 18th drawing of the 4th class.

19. Ziehung der 4. Klasse 190. Zgl. Zentr. lotter.

Die Gewinnzahlen sind 210 Zgl. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.

Table with 4 columns: Prize amount, Winning numbers, and other details for the 19th drawing of the 4th class.

20. Ziehung der 4. Klasse 190. Zgl. Zentr. lotter.

Die Gewinnzahlen sind 210 Zgl. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.

Table with 4 columns: Prize amount, Winning numbers, and other details for the 20th drawing of the 4th class.

21. Ziehung der 4. Klasse 190. Zgl. Zentr. lotter.

Die Gewinnzahlen sind 210 Zgl. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.

Table with 4 columns: Prize amount, Winning numbers, and other details for the 21st drawing of the 4th class.

Am 27. April 1894. Am 28. April 1894. Am 29. April 1894. Am 30. April 1894.

Am 27. April 1894. Am 28. April 1894. Am 29. April 1894.

Am 27. April 1894. Am 28. April 1894. Am 29. April 1894.

Ein Pariser Skandal.

(Von unserem Korrespondenten.)

Paris, 24. April.

Es ist eine dunkle Geschichte, die gemeinsame Weisheit über den jungen Wagnereau und seines Bruders Zalgander-Bergard, aber es ist nicht leicht, doch schon hier zu sein, daß der Herr mit ganz außerordentlicher Gemüthsstärke gebildet hat, als er den Zweiten wegen Weisheit des Verstandes und Verstandes ließ.

Sie hielten die Frau Selb als Zalgander-Bergard, ältester Sohn des Bräutigams von Sagan, präsumptiver Erbe breiter Besitztümer und meiner Marquise, die eine Jahresrente von mehr als eine Million repräsentieren, im Polytechnicum, im Unterrichtsamt, wie ein gemeiner Verbrecher und thätlich eines der gemeinsten Verbrechen beschuldigt! Indes dürfte noch im Verlaufe des heutigen Monats ein Beschluß des Untersuchungsrichters diese Tragödie beenden. Die vorläufige Untersuchung hat nämlich, wie aus glaubwürdiger Quelle bekannt ist, die Thatfache festgestellt, daß die auf den Namen Wagnereau in Illusion gekehrte Weisheit von diesem selbst acceptirt worden und daß die beiden jungen Bedenker Jahre lang einander gegenseitig die Weisheit des Untersuchungsrichters erwiesen oder gar gemeinsam Wagnereau zum Straftäter entmündern, um sich durch schlaumes Verstand befreien und zur Befreiung ihrer noblen Positionen nöthige Mittel zu beschaffen. Bedenkliche waren sie aus befremdeter Gleichgültigkeit und gleiche Situation gegenüber ihren Verwandten und gegenüber der Gesellschaft hatten ein Band der Intelligenz gemeinschaftlich zwischen ihnen gewoben. Beide hielten sich als ersten für die reichlichen Reichthümer betrachten, und Beide hatten oft keinen Heller in der Tasche. Beide waren von ihren reprobirten Vätern versorgt, mit ihren Weibern vereint, von den Müttern geliebt. Der Unterschied in der Lage bestand nur darin, daß Wagnereau, der Sohn des kaiserlichen Ministers, Zucker-Kaufmanns und Versicherungs-Agenten, sich auf Antrag seiner Mutter entmündigt sah, entmündigt zur selbst Zeit, da er mehrerlei wurde und seinen Anteil am Vermögen des kühnen vorberthorenen Vaters in Anspruch nahm, während Selb die Erlaubnis als Mann von beinahe Jahren im Vollbesitz aller seiner persönlichen Rechte, dabei jedoch der Vermögensverwaltung des unter skandalisch stehenden Vaters war. Der letztere, der Prinz von Sagan, hat wohl überhaupt keine andere Existenz gefamit als die des leidenschaftlichen Liebhabers, den seine Verwandten zu seinen eigenen Zeit bei Hofe der Vermögensverwaltung entgegen müssen. Er ist gegenwärtig 68 Jahre und sein Gesicht ist grauer als das eines noch jüngeren Mannes, der in den letzten Jahren des Lebens noch spielt und den princeps juvenatus und den arbeiter oligantiarum. Er geht in Frankreich in allen Fragen der Mode und des guten Geschmackes den Ton an, wie einst in England der berühmte Brummell und wie gegenwärtig der Prinz von Wales. Die Frau wie er glücklich, wie er in der Ehe glücklich, wie er von Gröblichkeit und Verstand wird von dem Selb allein gemessen betrachtet und nachgeahmt. Wenn sein Handwerker ihm den Skidit abschleift, so daß er mit bloßen Händen auf der Brunnendecke in den Sand ertrinkt, so wird durch eine halbe Stunde später die der ganzen Bevölkerung die Kunde von dem Verbrechen der Gröblichkeit und die Gröblichkeit verbreitet, die die Lösung: "Man geht nicht wie er!" Wenn er die Uhr aus dem Gebirge tragen muß, so erbricht unmittelbar hernach die Corpsarde: "Es ist nicht trocken, wie eine Uhrzeit lesen zu lassen; der Prinz versteht die seine." Seit er einmal einem großen Publikum anstehen des Walkers aufsteht, gilt es als "durchaus nicht unangehörig" für die Straße, wenn er am Vormittag, denn zu dieser Tageszeit wurde das sociale Prämonition konstatirt: la princeps coiffe d'un petit chapeau noir! Seitdem ist ihm das Nachspricht ergebn, der der Präsident des Vereins für Kinder-Prämonition. In das Gestalt des einflussreichen der besten Gesellschaftsmitglied. Der Prinz zeigt sich im Circus oder in einem Specialitäten-Konkurrenz beständig von den Leistungen einer Debutantin, und sofort ist das Glück beruhen gemacht, denn die ganze junge Garde hält es für Ehrentitel, abendlich die Wagen des betreffenden Skandalismpis zu fahren und die Schriftsteller mit Besucht, mit Rosen und mit erhalt genen, oder unamoralschen Anträgen zu überführen. Hat das bataillon de Cythere eine hübsche Schriftstellerin rekrutirt und gerührt "der Prinz" mit derselben zu koppeln, so liegt ihr am nächsten Tage das ganze Regiment "Rosa-Weiß" das ganze Corps der Gesellschaft zu führen. Mit einem Wort, "der Prinz" ist der König der Gigkeit. Zum Unglück für ihn ist dieses Königthum mit seiner Schilffest ausgestattet, und "der Prinz" hat zum Ende nichts als die Reinen seiner Schulden. Der Gericke der Rue Royale, dessen Verhängnis er einst war, dessen Vorstandsmittel er immer noch ist, geht ihm unentgeltlich zu Fuß und geht der Verein für Kinder-Prämonition legt ihm noch ein anständiges Bankrott als Ersatz seiner Mütterhaltung aus, aber damit hat die prinzipale Gerechtigkeit ein Ende. Sein Vater, der gegenwärtig 84 Jahre zählende Herr von Zalgander, Sagan und Bataillon, ist es längst nicht mehr geworden, gleich durch das Bankrotten-Bankrott seines ältesten Epigonen fiktiv zu lassen, und seine Gemahlin, die Gräfin von Sagan, geborene Baronesse Sellière, deren Privatvermögen aus mehr als zwanzig Millionen gebildet wird, gebietet ihm nur hin und wieder ein wenig Taschengeld, so oft sie nämlich seiner Untersticht bedarf oder seine Gegenwart in ihrem Palais wünscht. Sie leben nämlich seit Jahren von einander getrennt, aber der gute Ton verbietet ihnen, sich scheiden zu lassen, und derselbe gute Ton verlangt die Mütterlichkeit des Hausvaters bei den Maskenballen und ähnlichen Lustereien, welche die Hausfrau veranstaltet. Man erzählt in Paris, es solle der Prinz ein jedes Mal scheiternth Franzos, diesem Gebot des guten Tons zu ge-

horchen. Um Vergeben verfolgen die beiden Gatten sich gegenseitig mit feinen Bekereien, die nicht immer leidenschaftlich sind. Die Prinzessin vermag den jüngeren ihrer beiden Brüder, der den Romanen Bekanon führt in der Prinz, den dieser eben nicht leben mag. Er findet an dem jungen Mann eine ausfallende Neugier mit seinem eizmaligen Hausvermögen, dem Prinzen von Wales, mit welchem er sich zur selben Zeit abverkauft hat, da er der Prinzessin gegenüber auf seine Gattenscheit verweichte. Besonders sehr liebend und sehr schicklich hat er es bei ihm den Bauern-Gütern durchgeführt, daß dieselben in ihrer Notizen aus der Gesellschaft "den jungen Grafen Dolon de Zalgander" nicht anders erwähnen als mit dem Zusatz: "der Sohn der Prinzessin von Sagan." Diese rüchlich sehr, indem sie den Grafen Sagan, den Sohn des Bräutigams von Sagan, aber Gräfin genannt ist. Der junge Mann hat gegen seine Mutter einen Brauch auszusprechen müssen, um ihr das Amokfen von Frs. 500 monatlich abzurufen, während sein Bruder in Palais der Rue Saint Dominique in allen Augus eines jungen Grafen Selb führt. Hundert Franzos für einen monatlichen Disposition! Der Graf Selb hat denn auch lebhaft um seiner permanenten Überlegenheit willen den diplomatischen Dienst quittiren, den Polen eines Attachs bei der Hofstadt in Rom auszuüben mußten, wie er einige Jahre früher gewonnen war, seine Studien abzugeben. Er hatte nämlich mit Ernst und Eifer den ersten Wissenschaften abgeben, die schmerliche Aufnahmefähigkeit für die poltechnische Hochschule genügt bekann und er gab sich für die Kaufbahn eines Ingenieurs, oder Artillerie-Offiziers auszubilden. Zum letzten nichts weiter, als die Einmüthigung seiner Eltern, d. h. in diesem Falle, die Einmüthigung seiner Mutter in ihrer Eigenschaft als Vormünderin seiner Waise. Die Prinzessin verweigerte die Unterschrift und verweigerte so ihren Erbtheilern zum Aufhalt. Sie es zu verstanden, daß er in leidenschaftlicher Gesellschaft gereth, daß er da ihm die Mittel zu einer auch nur halbwegs anständigen Existenz besagt wurden, seinen Umgang in anderen und schlechteren Kreisen, indessen in ihnen, wohl seine Gesundheit nicht gut ist. Und trotzdem war in dem jungen Zalgander ein guter Kern und ein guter Wille heften, denn er hat sich seit seinem Austritt aus der diplomatischen Carriere auf Neue den wissenschaftlichen und technischen Studien hingewandt. Er hat sogar eine Entdeckung von großer Wichtigkeit gemacht, die bei der Zeit der Entdeckung durch den Namen Wagnereau hat es das Geheimnis gefunden, aus dem Blüthen des Jolandra-Baumes Kautschuk zu extrahiren, wozu bisher nur der Bergweil dieser Pflanze Verwendung fand. Zur Einrückung einer Arbeit brachte er Kapital und wieder Verloren ließ seine Waise, die Prinzessin, sich herzugeben, um zu werden, was sie noch zu thun. Sie hielt jedoch eine Verbindung für untheuer Sagan, der Graf Dolon, sollte im Gericke der Rue Royale als Mitglied aufgenommen werden. Der junge Mann präsentirte sich und — fiel durch. Man sagt, "der Prinz" habe seinen ganzen Einfluß aufgewendet, um den Sohn der Prinzessin bei der Aufnahme in die akademische Gesellschaft zu unterstützen, aber die Prinzessin hat sich nicht für ihn eingelassen. Sie hielt jedoch eine Verbindung für untheuer Sagan, der Graf Dolon, sollte im Gericke der Rue Royale als Mitglied aufgenommen werden. Der junge Mann präsentirte sich und — fiel durch. Man sagt, "der Prinz" habe seinen ganzen Einfluß aufgewendet, um den Sohn der Prinzessin bei der Aufnahme in die akademische Gesellschaft zu unterstützen, aber die Prinzessin hat sich nicht für ihn eingelassen.

Kleine Chronik.

Beipzig, 26. April. (Selbstmord eines Deserteurs) Mitte dieser Woche war ein Soldat des 13. Regiments von seinem Truppschiff entwichen. Erst nach Verlauf von etwa 9 Tagen wurde er von mehreren seiner Kameraden gefunden, den Verbleib in tiefliegen See zu betreffen und in die See zurückzuführen. Dort hat sich derselbe in der Unterleibshöhle durch Erhängen getödtet.

Dresden, 26. April. (Schiffbruch) Aus Cöthlen nach Gabel: Mehrere englische Dampf- "Schiffe", von Starbitt nach Marzelle unterwegs, wurde auf der Höhe von Cap Finsterele und mußte in sündigen Zustände verfallen werden. Alle an Bord befindlichen Passagiere und die gesamte Besatzung wurden gerettet.

Magd., 26. April. (Wohn Blüch erfolglos) An der Gräfin Selb ist gestern ein kurzdauerndes Glieder niedergelassen. An Dorle Küders wurden durch einen Wirth eine Frau nebst ihrem beiden Kindern getödtet. Im Glas blieb wurden mehrere Gläser in Brand gethan.

Wien, 26. April. (In Meliorum oder Horn) Der in Frankreich mit seiner Familie lebende Arbeiter Billasp, ein Mann in den fünfzig Jahren, brachte seiner 38jährigen Schwiegermutter mit einem Rasirmesser einen tödtlichen Schnitt in den Hals bei und schmitt sich dann selbst in den Hals ab. Es ist nicht festgestellt, ob er die That auf Selbstmord oder in Horn auf seine Schwiegermutter beging.

Frankfurt a. M., 26. April. (Dampfmaschinen-Angst) Beim Repariren eines Apparates, der von der Firma Gruner & Wahler in Kontingen gemindert wird in der Bräuererei Henninger aufgesteht, wurde ein Arbeiter durch einen der beiden Maschinen, welche die Dampfmaschine vorwärts, Schlag aus bis jetzt noch nicht aufgeführter Ursache der Dampfmaschine eines zu dem Apparat gehörigen Kessels heraus durch die herausstehenden Dampf- und Wassermengen erlitt der Arbeiter einen so heftigen Kopfweh, welches im Gehirn und in anderen Körperteilen schwere Verwundungen, während andere beim Auffallen des Apparates beschädigte Stoffe leicht beschädigt wurden. Der Brauerbetrieb ist durch den Unfall nicht gestört. Herr Gruner ist inzwischen im Heiligenspital an seinen Verletzungen gestorben.

Halle, 26. April. (Der Panzer ist loth) Das von der Gärtnerei, der das dieselbe Jahrmärktevermögen in wider Band auseinandert. Der Panzer hatte das Käfigger durchdrungen und war mit mächtigem Saße über die Köpfe der Zuschauer hinweg ins Freie entwichen. Ein Zuschauer wurde von ihm erlitten. Dann schrie sich die Besatzung auf ein Trommelfeld und wurde, während sie die Branden in das Feuer schlug, von einem Fenster aus durch einen scheinbaren Schuß getödtet.

Rom, 26. April. (Ueberfall auf einen Zugführer) Gestern früh verurtheilt ein Individuum den Zugführer des zwischen Rom und Anagnino verlaufenden Eisenbahnzuges in dem Zimmer des Zugführers einen Schiessens, in welchem sich 15000 Ritz befinden. Der Zugführer erwarnte und gab, obwohl er schießende Bedrohungen hatte, das Alarmsignal. Der Attentäter entflohr. Der Zustand des Verwundeten ist sehr bedenklich. Die Verhörsliste wurde gestern.

Vestabon, 26. April. (Cholera morbus) Die Verklammerung der Choleraerkrankung erkannte die hier ausgebrochene Epidemie als cholera morbus an, die aber in sehr milden Form auftritt.

Berlin, 26. April. (Feststrahlung) Die Staatsgasabgabe und Refektorien in Jettion-Gem (Wiltford) brannten heute früh nieder. Der Schaden ist groß. Mehrere Soldaten erstickten. Virginia-Gem (Pravada) brannten vollständig nieder.

Inseraten-Annahmestellen

für den

„General-Anzeiger“:

II. Stadt-Expedition: Große Ulrichstraße 37,
III. Stadt-Expedition: Zintzgerstraße 13,
III. Stadt-Expedition: Leipzigerstraße 11
(Ede Kleiner Sandberg).

Anzeigen werden in den obenerwähnten Expeditionen für die am selben Tage erscheinende Nummer bis morgens 9 Uhr angenommen.

Apotheken A. Flügge's

Myrrhen-Creme

Deutsche Reichspatent No. 83 892. Das 1000 bestmögliche Myrrhen-Extrakt und Bergamott-Extrakt in emulsion. (Was sich die Brochüre mit dem Titel, welche von Flügge & Co. Frankfurt a. M. gratis zu bestellen ist.) Neueste u. wirkungsvollste.

Wundheilsalbe

Als Mittel der Heilung aller Wunden, Entzündungen, Blasen- u. Rachenentzündungen, entzündlich 2 bis 1. u. in Zehen zu 50 Pf. in den Apotheken. Die Beschreibung mit dem Namen-Verzeichnis ist bei den Patenten Flügge & Co. Halle u. Leipzig.

Bedeutend unter Preis.

Ein grosser Posten echt diamantschwarze

Damenstrümpfe,

englischlang,

Paar 20 Pfg., 30 Pfg. und 40 Pfg.,

Werth 50 Procent höher.

Echt diamantschwarze Damenstrümpfe für 38 Pfg.

Echt diamantschwarze Kinderstrümpfe, englisch lang, stark gestrickt, für das Alter von:

1 Jahr	2 Jahren	3—4 Jahren	5 Jahren	6—7 Jahren	8 Jahren	9—10 Jahren	11—12 Jahren
Paar 9 Pfg.,	15 Pfg.,	20 Pfg.,	25 Pfg.,	30 Pfg.,	35 Pfg.,	40 Pfg.,	45 Pfg.,
			13—14 Jahren		Paar 50 Pfg.		

Ringelstrümpfe von 8 Pfg. an.

Grosse Auswahl von Sonnen- u. Regenschirmen zu jedem Preise.

Verkaufsstelle des Pr. B.-V. und des Allgem. Consum.-V. zu Halle a. S.

M. Berg & Co.,

Leipzigertr. 15.

Ungerirte u. garnirte Damen- u. Kinderhütle in jeder Preislage.

Neu eingetroffen, große Partien, kauend billig:
**Drucks, Rattun, Mousselin, Bettzeuge, Gardinen,
 Concerttücher, Schürzen u. Hemden.**
Geraer reinwollene Kleiderreste,
 Elegante moderne Genre's (portabil.).
Veräume Niemand, die günstige Gelegenheit wahrzunehmen.

Max Elkan
Geiststraße 21
 (neben der Post).

Nur Carl Koch's Nährzwieback



kommt seiner Zusammenfassung und Wirkung nach der Muttermilch gleich.
Nur Carl Koch's Nährzwieback
 wirkt ernährend und gebühlich.
Nur Carl Koch's Nährzwieback
 macht alle Verdaulichkeitsstörungen unmöglich. Man gebe daher den Kindern, wenn sie ge-
 beiben sollen, **Carl Koch's Nährzwieback**, be-
 vorzuziehen den höchsten Nährwert, be-
 fördert die Körperpermanenz, schützt den Knochenbau
 und ist geeignet, das kind von den Folgen
 höchster Ernährung als: Skrophulose, Drüsen,
 Darmkatarrh, Abmagerung, Knochen-
 kankheiten u. s. w. zu schützen.

In Packeten und Dosen zu 10, 20, 30 und 60 Pfg. in
Carl Koch's
Fabrik hygienischer Nährmittel, Herrenstraße 1,
 sowie in den durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen.

- Serner in:**
- Alten, C. F. Brähler.
 - Milosch, Otto Blode.
 - D. Spang.
 - Berlin, Frau Schwarze normale u. Thine & Co.
 - Berlin, Frau Schwarze, Hoflieferant
 - Er. Majestät des Kaisers.
 - Berlin, J. F. Schwarze'sche Söhne, Hof-
 Lieferanten des Kaisers.
 - Berlin, Schwarze'sche u. G. Geiler.
 - Winterfeld, Otto Stumpf.
 - Dresden, Apotheker Hoffmann Winter.
 - Dresden, Max Rammann.
 - Breslau, Max Schneider.
 - Gumburg, Gumburg'sche Enger-Dragerie.
 - Dresden, Max Drel.
 - Alfred Werner.
 - Leipzig, C. Böhler.
 - Erfurt, J. Raumann's Dragerie.
 - W. Herbst.
 - Eruborn, Wilhelm Demm.
 - Großhanser, A. Berthold.
 - Giebichenstein, Fritz Schö.
 - A. Reichardt jun.
 - W. Leonhardt.

Landwirthschaftliche

Samen:

Pferdezahnmais.
Kunkelrüben.
Rangras,
 einjährig und italienisch.
Alle Ackerfaat
 in I. Anlag, großer Lager.
 Futterweizen, Futtererbsen, Buchweizen,
 Ziegenkörner, Futtererbsen, Zerwickel
 etc. etc.

Saatkartoffeln,
 vorzüglichste frühe Sorten.
**Alle Gemüse- und
 Blumen samen.**

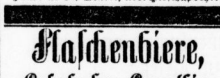
Moritz Bergmann,
 Dalka a. S. Markt, neb. Gerichtsplatz.

Flaschbiere,

Culmbacher Exportbier,
 18 fl. „Specialität“ (sehr schwer),
 20 fl. „Imperial“ (leichter),
 18 fl. Münchner Exportbier,
 15 fl. Best Pilsener,
 30 fl. Reich'sches Lagerbier,
 20 fl. Größer Gesundheitsbier,
 8 fl. Englisch Porter,
 10 fl. Kaiser Bier,
 30 fl. Döllmitzer Bitterwass-Geist,
 40 fl. Weizenbier,
 liefert für 3,00 Mk. frei Haus.
 Wiedervertreter, Fabrikantinnen, Pen-
 sionshaltern u. Biergenussliebhaber.

Adolph Keil,
 Fernstr. 331. Gr. Brauhausstr. 14.

**Mack's Doppel-
 Stärke**



**Die einfachste u. annehmlichste Art, Kleider,
 Manufakturwaaren etc. mit wenig Mühe
 zu schön wässern u. glänzend zu
 machen, ist allein diejenige mit
 Mack's Doppel-Stärke,
 deren Versuch alle an-
 dauernd bekräftigt.
 (Preisverzeichniss von C. A. v. G. u. Co.
 Altonaer Platz 10) u. s. w.
 Heiner. Mack, Ulm a. S.**

Die billigste Bade-Anstalt

Anstalt für Naturheilverfahren,
 Leipzig-Strasse 54 (Nordhöhe),
 Behandlung aller Krankheiten.
 Heilfaktoren:
 Dampf- u. Wasserbäder, Massage (auch elektr.),
 Packungen.
 Leiter: **O. Kresse**, Vertr. der Naturheilkunde.

Badische Weine.

Eine Feingroßhandlung (Weinproducent) im badischen Oberlande
 empfiehlt ihr großes Lager in reindestillierten Markgräfter Weinen.
 Baden u. Breisgauer Weine haben auf Verlangen gerne zu Diensten.
 Reflect. wollen sich u. N. 8158 an Rud. Mosse Frankfurt a/M. wend.

Mehlverkaufsstelle der Ammdorfer Mühlenwerke, Mansfelderstr. 4.

kommt nur garantirt reines Roggenmehl zum Verkauf.
Ausschreibung.
 Die Reinigung des wegen Schiffbruchs im Wege der Selbstverwaltung
 vergeben werden. Angebote sind bis Montag den 7. Mai d. J. beim Gemein-
 derausschreiben, bei welchem die Bedingungen anzusehen.
 Bei der Ausführung des Auftrags in der vorherigen Verfügung kann Erde und Bau-
 schutt - ohne Rücksicht - in denjenigen nach Anweisung des Gemeindevorstandes un-
 entgeltlich gefahren werden.
 Hildesdorf, den 28. April 1894. Der Gemeindevorstand.

Hugo Nehab,

Spezialgeschäft für Gummiwaaren,
 Wachs und Linoleum,
27 Gr. Ulrichstr. 27.
 (geradeüber dem goldenen Schiffsdenkmal)
 empfiehlt in großer Auswahl

!! Sichere Existenz !!
 Reeller Haupt- oder Nebenerdienst
 wird **Jedermann** nachzuweisen.
 Näheres gegen Einsendung von
 60 Pfg. in Briefmarken durch
 J. A. Pielich & Co., techn. Co. Bureau,
 München.

Gummi-Tischdecken

in
 reißenden Mustern
 v. 65 Pfg. an p. St.

**Gummi-Wirtschafts-
 schürzen**

mit u.
 ohne Träger, f. Damen
 v. 1,25 Mk. an p. St.

Gummi-Kinderschürzen

in
 hellen u. bunten
 Mustern v. 30 Pfg.
 an p. Stück.

Gummi-Bettelagen

abgepaßt und vom
 Stück, Reffer zum
 halben Preis.

Gummi-Marktaschen

mit u. ohne Riemen
 ringsherum von
 25 Pfg. an p. St.

Gummi-Hosenträger

beste Qualität, für
 Herren und Knaben
 von 50 Pfg. an.

Wachstuch-Rester

für große und kleine Fische, passend,
 in reizenden hellen und bunten Mustern,
 Reffer, für Büchereigänge passend,
 1 Meter lang, 50 Pfg. v. Stück.

**Großes Lager aller Sorten Federn
 Tischdecken**

stets vorräthig u. d. H. v. 1,75 Mk. an
 bei S. Frisch, Gr. Ulrichstr. 48.

Wurmpatronen.

Ein neues und wirksames Mittel bei
 Wurmliden von Erwachsenen und
 Kindern empfiehlt die **Franz-Joseph'sche
 Heile als. a. Stadt 25 Pfg.**

Wochenblätter u. Salamp,

frisch aus der Feder, bei
 W. Reber, Steinweg 19.

Köstritzer Schwarzbier

a. b. f. H. Bräuerei Köstritz.
 Vergleichen empfehl. f. Reconaleszenten,
 Diaräthe etc. 24 Pfg. 3. -
 S. Frisch u. v. h. Bierhandlung
 S. Frisch, Gr. Ulrichstr. 19.

Emil Vogt, Fernstr. 333.

Wachteln

München, heilige Schlagler, Mk. 1,75,
 richtige Zuchtproben Mk. 3.-
 Wachtelhäuschen 4.50, (Wachtel-
 mäuschen mit Häuschen Mk. 6.-)
 versenden unter Garantie für lebende
 Ankunft per Postschnahme.

Gehr. Jansen in M. Gladbach
 (Rheinland).
 Preislisten gratis und franko.

**Aecht Dalmatiner
 Insektenpulver**

bedient sich Insekt, als Flöhe, Wanzen,
 Heuschrecken, Blattläuse, Motten etc.
F. A. Patz, Gr. Ulrichstr. 9,
 neb. Warschauer-Str.

**Hundert von
 ründerigen Hunden**

und haben verstanden ihr Leben nur der
 hundertfachen Gelüste des **Großhären-
 „Paradises-Graus“. Daraus allein**
 die Hande, Frieden u. heutzutage Sünden u.
 Allen erhaltend der Würde d. 150 in
 der **Alter-Apothek.**
 Damen u. Kindererzieher werden Inhaber
 u. billig angef. **Ulrichstr. 24, H. I.**

**Kinderwagen,
 Leiterwagen, Keisekörbe.**

Größte Auswahl, Stausend billig.
Wiedemann,
 Gr. Ulrichstr. 46.

**der Würt. Holzwaren-Manufactur
 Esslingen a. N.**

Bayer & Leibfried.
 Patente im
 In- u. Aus-
 land.

**Rollläden
 Zugjalousien
 Rolljalousien**

Die einfachste u. den einfachsten
 als zu den vollständigsten Con-
 structionen werden bestens em-
 pfohlen.
 Der Vertreter für den Saalkreis u. Saalkreis Mansfeld:
Hugo Schrader, Tischlerstr., Cönnern a. d. Saale.

Universal-Gartenschlauch

ist der beste und dabei billigste;
 kein Brechen, kein Verkürzen mehr.
 Schlangen liefert zu Fabrikpreisen
C. F. Schaaf, am Riebeckplatz,
 Obere Leipzigerstraße 53.

**Der Bazar des Vereins zur Erhaltung von Frei-
 betten für arme Kranke**

wird Dienstag den 1. und Mittwoch den 2. Mai von Morgens 10 bis
 Abends 6 Uhr in dem durch die Güte des Herrn Hofrathes zur Verfügung
 gestellten großen Saale des **Hotels zur Stadt Hamburg** stattfinden. - Auf
 Kosten des Vereins sind in diesem Jahre 52 Kranke an 231 Pflanztagen in den
 k. k. Universitäts-Kliniken, dem Diaconissenhaus und mehreren Privat-Kliniken
 frei verpflegt worden. Der Verein bittet, seine Zwecke durch kleine oder größere
 Einkäufe auf dem Bazar zu unterstützen.

Der Vorstand.
Lina Mühlmann, Johanna von Kaltenborn, Emmy Betsche.

Nestle's Kindermehl, **Condensirte Milch,**
 1 Schöle 1,50, bei 3 Schölen 1,25 Mk.
Georg Zeising, Kleinmühlstr.
Georg Zeising, Kleinmühlstr.

Eduard Graf,

Halle a. S., Markt 11, Marienhof.
Erfolgreiches Specialgeschäft am Platz.
Beste und billigste Bezugswahl!

Bettfedern, Daunen, fertige Betten

in größter Auswahl, fertige Matras, Bettbezüge,
 Betttücher, Bettdecken, Strohbäette,
Eisen- und Holz-Bettstellen
 mit und ohne Matrasen zu Fabrikpreisen.
Beefand nach Umwärt. Winter und Herbststoffe frei.

**Magazin
 von
 M. Resch,**

Leipzigerstr. 2
 empfiehlt sein reichhaltiges
 Lager von
Röbeln u. Postlerwaaren
 jeder Art.

Solide Preise. - Geul. Zahlungsbeding.
**Ganze Einrichtung
 Stube, Kammern und Küche
 für 250 Mk.**

**Empfehle
 Engl. Schweißwolle,**

garantirt nicht einzureißen, die beste für
 Schweißfüße, sowie Schweißfüße
 in allen Farben u. sämtliche anderen Strick-
 garnen in bester Qualität zu bekannt
 billigen Preisen.

Max Berndorff,
 Hauptgeschäft, Straße 96,
 Filiale: **Mansfelderstr. 8, am Bodenmarkt.**

3. Meißner, auf Meißner, in u. auf, b. S.
 empf. h. Bertha Berger, Scholasticin 4, III.
 Die Warnung meiner Frau **Cherese
 Weber** geborene **Stinner** nichts zu bösen,
 nehme ich herüber zurück und erkläre
 dieselbe für erben, da ich mich schlüssig
 an der **Sache** gehalten bin.
 Ammerdorf, d. 24. April 1894.
Franz Weber, Bahnhofsarbeiter.

**Kegelspiele,
 Pechzöglfugeln**

empfehl. in großer Auswahl
Herm. Taube, Drechslermeister,
 Kl. Seeburg.

Jeden Monat ein sicherer Treffer.

Bedeutend chancenreicher als Lotterieloose sind
12 gesetzl. Serienloose,
 welche in den nächsten Gewinnziehungen unter Garantie
 bestimmt mit 1 Gewinn gezogen werden müssen.
43,585 Loose mit 43,585 Gewinnen von
ca. 7 Millionen Mark.

Nächste Ziehung schon 1. Mai.

Ein jeder Spieler muss 12mal im Jahre gewinnen.
 Jährlich 12 Ziehungen. Jeden Monat 1 Ziehung. $\frac{1}{200}$ Antheil an allen 12 ganzen Loosen kostet pro Ziehung **3,00 Mk.**, $\frac{1}{100}$ Antheil **5,00 Mk.** pro Ziehung und sind im Jahr auch nur 12 Beiträge zu entrichten.
 — Porto 20 Pfg. Listen gratis. —
 Gef. Aufträge erbitte baldigst an

Bankhaus J. Scholl, Berlin-Niederschönhausen.

Gewinn-Plan.

1 à	160,000 Mk.	=	160,000 Mk.
3,,	120,000	=	360,000 "
1,,	60,000	=	60,000 "
1,,	45,000	=	45,000 "
1,,	36,000	=	36,000 "
2,,	30,000	=	60,000 "
1,,	24,000	=	24,000 "
1,,	15,000	=	15,000 "
2,,	12,000	=	24,000 "
3,,	10,000	=	30,000 "
1,,	7,000	=	7,000 "
4,,	4,000	=	16,000 "

u. v. u. v. u. v.
Im Ganzen 43,585 Gewinne mit ca. 7 Millionen Mk.

Richtungen, Formen und Geräthe für Conditorei, Bäckerei, feine Küche liefert **W. E. H. Sommer, Bernburg, Auguststr. 7.**
 Hochfeine Tafelbutter, täglich frische Sendung, Pommersche Meiereien, Gr. Ulrichstr. 32. — Frische Eier.

Schlesisch. Sträusselkuchen,
 wunderbar schmeckendes Tafelgebäck Sr. Majestät des Kaisers,
Berliner Napfkuchen
 (das feinste Gebäck, welches überhaupt existirt),
 feinsten geriebenen Napfkuchen mit Vanilleguss,
Matzkuchen, nach Art der Dresdner Sahnetuchchen angefertigt.
 Ferner, um meinen verehrten Kunden etwas Gutes zu bieten:
täglich frischen
Italienischen Pflaumen- u. Apfelkuchen
 von vortrefflichem Geschmack,
 sowie eine große Auswahl feinsten Gebäck empfiehlt
 Fernsprecher 531. **Carl Koch, Herrenstr. 1.**

Das größte Ein- u. Verkaufsgeschäft
 von **B. Renner's Nachf., Inh. Curt Krüger,**
 Halle a. S., Leipzigerstraße 42,
 empfiehlt zur Sommer-Saison:

Herrenanzüge in allen Farben von 10 Mk. an bis zu den feinsten.
 Kinderanzüge von 1.50—7 Mk.
 2000 Hosen in den feinsten Mustern von 2 Mk. an.
 Wäsche und Jackets zu sehr billigen Preisen.
 1396 Prima Federhosen, unzerreißbar, von 2.50 Mk. an.
 1 große Ladung Holz- und Kleiderstoffe von 2.50 Mk. an.
 Gloufen von 1.30 Mk. an u. Normal-Anzüge für Schloffer u. Schmiebe zu spezialbilligen Preisen.
 175 St. Bismarckhosen in verschiedenen Sorten von 3.50 Mk. an.
 136 St. Bismarckhosen à St. 3.50 Mk.
 400 Paar Herren-Hälfen und Hälfen, genagelte Bandarbeit, von 6 Mk. an.
 200 Paar Herren-Halbschuhe à Paar 5 Mk.
 150 Paar Mädchen-Halbschuhe à 3.50 Mk.
 Das größte Lager in Kinderschuhen von 1 Mk. an.
 Hüte und Hüthen vollständig.
 Normal- und Parahuthenden von 1 Mk. an.
 NB. Gelegenheitsverkauf, so lange der Vorrath reicht:
 500 Paar gebt. Militär-Drill-Hosen, noch sehr gut erhalten, à Paar 1 Mk.

B. Renner's Nachf., Inh. Curt Krüger,
 Halle a. S., Leipzigerstraße 42.

Neu eröffnet! 13 Detail-Geschäfte. **E. Hugo Klose,** 13 Detail-Geschäfte.
 Berlin. **Butter-Spezial-Beleggeschäft.** Potsdam.
 Am Markt 22 **Halle a. S.** Hôtel gold. Ring.
 Erlaube mir zu empfehlen:
 Allerfeinste süße Sahnen-Tafelbutter à Pfund 1,10—1,20 Mk.
 Feine, täglich frische Tischbutter à Pfund 1,00 Mk.
 Garantie ausdrücklich für reine Naturbutter, da Margarine nicht geführt wird.
 Echten vollfetten Holländer und Fittler à Pfund 70 Pfg. à Pfdl. 60 Pfg.
 Extrarohre frische Land-Eier

Neu eröffnet! Im **50 Pfennig-Bazar,** Neu eröffnet!
 Gr. Ulrichstr. 3,
 werden von heute ab sämtliche
 50 Pfg.-Artikel mit 45 Pfg.,
 1 Mk.-Artikel mit 75 Pfg.,
 3 Mk.-Artikel mit 2,25 Mk.
 verkauft.

Ed. Lincke & Ströfer,
 HALLE a. S.,
 empfehlen:

Dach-Falz-Ziegel, verschiedene Arten, roth, gelb, silbergrau, schwarz,	Dachpappen, Dach-Asphalt, Dach-Lack, Holz-Cement, Theer, Goudron, Holz-Theer, schwedischen und deutschen.
Dach-Ziegel, gewöhnl.	
Dach-Schiefer, deutschen und englischen,	

Präparirt und patentirt
Martell's Spath-Liniment
 ein wirklich vorzügliches Mittel gegen Spath, Gallen, Schulterlähme, Rheumatismus, sowie jede Geschwulst ist nicht genug zu empfehlen.
 Zu beziehen in Dosen à Mk. 4.50 und 2.50 durch:
 Apotheker Hofmann in Schkenditz, Adler-Apotheke, H. Dunkel, Geiststr.

Theater Bühnen
 Hochzüge, Gestellen, Hängergänge
 W. H. Hammann, Dürren
 Neue 94 er
Pneumatik-Rover,
 das Beste und Vorzüglichste, zu Mk. 225 ab Fabrik. Offerten unter J. 36 a. b. Expedition ds. Bl. erbeten.
H. marinirte Heringe,
 2 Stück 15 Pfg.
 C. Rosenlöcher, Edlstr. 38.

Eiserne Garten- und Balkon-Möbel
 für Privat und Restaurationen
 empfiehlt in größter Auswahl zu billigen Preisen
Christian Glaser,
 Halle a. S.,
 Gr. Marktstr. 24 und St. Marktstraße 9.
 Preislisten kostenlos und portofrei.
 Ofen und Eisengusswaren: Specialität.

Ich impfe Kinderwagen, Reisekörbe
 jeden Mittwoch und Sonnabend von 2 bis 3 Uhr.
 Dr. P. Herzfeld, Leipzigstr. 10.
 W. Leopold, Mauerstr. 13.

Schwarze Spitzen-Umhänge,
 für jede Figur passend,
 empfehlen in reicher Auswahl zu sehr billigen Preisen
A. Huth & Co.,
 Grosse Steinstrasse 87.